

INHALTSVERZEICHNIS

Teil A EINLEITUNG

1.	Oberblick.	1
2.	Ausgangsbasis und allgemeine Zielsetzung.	3
2.1.	Klinische Bedeutung von Sozialen Kompetenztrainings.	3
2.2.	Forschungsdefizite bei den theoretischen und empirischen Grundlagen von Sozialen Kompetenztrainings.	6
2.3.	Allgemeine Zielsetzung.	10
2.4.	"Perspektive" der vorliegenden Arbeit.	10

Teil B UNSICHERES, KOMPETENTES UND AGGRESSIVES DURCHSETZUNGSVERHALTEN

3.	Definitionen und Definitionsproblematik.	12
3.1.	Askriptive Definitionen.	14
3.1.1.	Klinisch-intuitive Aufzählungen.	14
3.1.2.	Faktorenanalytische Untersuchungen.	17
3.1.3.	Topographische Untersuchungen.	21
3.2.	Theoriebezogene Definitionen.	23
3.2.1.	Eigenschaftstheoretische Ansätze.	24
3.2.2.	Kompetenztheoretische Definitionen.	25
3.2.3.	Normative Definitionen.	27
3.2.4.	Funktionale Definitionen.	30
3.3.	Weitere Definitionsprobleme.	34
4.	Theoretische Konzepte zur Entstehung und Modifikation.	41
4.1.	Einzelne Erklärungsansätze.	43
4.1.1.	Affektive Interferenz.	43
4.1.2.	Defizitäre Affektsteuerung.	45
4.1.3.	Motorisches Verhaltensdefizit.	46
4.1.4.	Diskriminationsdefizite.	47
4.1.5.	Konkurrierende Reaktionen.	49
4.1.6.	Kognitive Interferenz.	52
4.1.7.	Zusammenfassender Überblick.	59

4.2.	Integrationsversuche	60
4.2.1.	Zu den Ansätzen von SALTER (1949) und WOLPE (1958).	61
4.2.2.	Das Modell von ARGYLE & KENDON (1967).	61
4.2.3.	Das Prozeßmodell von PFINGSTEN (1983).	64
4.2.4.	Weitere Ansätze.	66
4.3.	Abschließende Kritik.	67

Teil C
KONSEQUENZEN VON UNSICHEREM, KOMPETENTEM UND AGGRESSIVEM DURCHSETZUNGSVERHALTEN

5.	Fragestellung.	70
6.	Erkenntnisstand.	73
6.1.	Forschungsstand und Forschungsmethoden.	73
6.2.	Abhängige Variablen: Operationalisierung von Konsequenzen.	76
6.3.	Unabhängige Variablen: Untersuchte Determinanten von Konsequenzen.	80
6.3.1.	Art des Durchsetzungsverhaltens.	80
6.3.1.1.	Assertives vs. aggressives Verhalten.	83
6.3.1.2.	Unsicher-passives vs. assertives Verhalten.	88
6.3.1.3.	Sozial kompetentes Durchsetzungsverhalten.	94
6.3.2.	Persönlichkeitsmerkmale des Akteurs.	100
6.3.2.1.	Geschlecht des Akteurs.	101
6.3.2.2.	Weitere Merkmale des Akteurs.	109
6.3.3.	Persönlichkeitsmerkmale des Respondenten.	110
6.3.3.1.	Geschlecht des Respondenten.	111
6.3.3.2.	Weitere Merkmale des Respondenten.	114
6.3.4.	Merkmale der sozialen Situation.	117
6.4.	Verlaufsanalysen.	123
6.5.	Zusammenfassung und Kritik.	124
7.	Eine empirische Untersuchung zu den Konsequenzen von unsicherem, kompetentem und aggressivem Durchsetzungsverhalten mit der Methode der "Geschriebenen Simulation".	132
7.1.	Ziel, allgemeines Vorgehen und grundlegende Hypothesen.	132
7.1.1.	Ziel der Untersuchung.	132
7.1.2.	Methodische Vorbemerkung.	132
7.1.3.	Allgemeine Beschreibung des Vorgehens.	133
7.1.4.	Grundlegende Hypothesen.	135
7.1.5.	Unabhängige und abhängige Variablen.	138

7.2.	Methode.	139
7.2.1.	Durchführung der Untersuchung.	139
7.2.2.	Exkurs: Das Rating mit der UKA-Skala.	145
7.2.2.1.	Die UKA-Skala.	145
7.2.2.2.	Durchführung des Rating.	147
7.2.2.3.	Güte der UKA-Ratings.	148
7.2.2.4.	Einzel vs. Kontextrating.	153
7.2.3.	Operationalisierung der abhängigen Variablen.	156
7.2.3.1.	Erstantworten.	156
7.2.3.2.	Gesamtdialog.	157
7.2.3.3.	Komplianzwirkung.	158
7.2.3.4.	Affekte im Anschluß an den Dialog.	159
7.3.	Ergebnisse.	162
7.3.1.	Überprüfung der experimentellen Manipulationen.	162
7.3.1.1.	Erstäußerungen.	162
7.3.1.2.	Soziale Kompetenz der Versuchspersonen.	163
7.3.2.	Methoden der Hypothesenprüfung und Prüfung der Anwendungsvoraussetzungen.	166
7.3.3.	Ergebnisse der Hypothesenprüfung.	170
7.3.4.	Ergebnisse der Verlaufsanalyse.	191
7.3.4.1.	Vorbemerkungen zur Verlaufsanalyse.	191
7.3.4.2.	Analyse von Zweierfolgen.	192
7.3.4.3.	Analyse von Dreierfolgen.	195
7.3.4.4.	Geschlechtsdifferenzen.	198
7.3.4.5.	Kompetenz und Kompetenzrelation der Interaktionspartner.	199
7.3.5.	Zusammenfassung der Ergebnisse.	202
7.4.	Diskussion.	210
7.4.1.	Aggressives Durchsetzungsverhalten.	211
7.4.2.	Unsicheres Durchsetzungsverhalten.	218
7.4.3.	Kompetentes Durchsetzungsverhalten.	223
7.4.4.	Affekte von Akteur und Respondent.	225
7.4.5.	Geschlechtseffekte.	228
7.4.6.	Soziale Kompetenz und Kompetenzrelation.	231
7.5.	Zur Kritik der vorliegenden Untersuchung.	241

Teil D SCHLUSS

8.	Plädoyer für eine Taxonomie von Konsequenzereignissen.	246
	Zusammenfassung.	255
	Anmerkungen.	260
	Literaturverzeichnis.	268

ANHANG Tabellen Materialien